







# Bis 15. Juli

habe ich eine Anzahl **moderner Kleiderstoffe**, Restbestände dieser Saison, vom Lager getrennt und sollen dieselben

## erheblich unter dem normalen Preis

abgegeben werden.

Die betr. Waaren, ohne Ausnahme gute Qualitäten, liegen auf **besonderen Tischen** mit deutlich vermerkten Preisen

à Mk. 1., 1.25, 1.50, 2., 2.50

zum Verkauf aus,

Langgasse 20. **J. Hertz**, Langgasse 20.

### Männergesang-Verein.

Das Waldfest findet nicht statt.  
Der Vorstand. F 370

**Hessenthe  
Holzarbeiter-Versammlung**  
Samstag, den 10. Juli er., Abends 7.00 Uhr, im  
**Schwalbacher Hof.**  
Referent: Kollege **Albert Kühl** aus Frankfurt.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Der Eintrittspreis.



### Himbeerjast

vorzüglicher Qualität per Pf. 60 Pf. empfohlen

**Drogerie C. Brodt,**  
16. Albrechtstraße 16. 8504

Wegen vorgerückter Saison

werden die noch vorrätigen

**Strohhüte** für Herren, Knaben und Kinder,

sowie

**Sonnenschirme**

(Darunter hochseine Neuheiten)

zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
ausverkauft. 8941

**Jacob Müller,**  
Langgasse 6.

Natürlich kohlensaures Mineralwasser!



Heilkrautig,  
wohlschmeckend  
und erfrischend.

Laut Analyse des Herrn Professor Fresenius ein alkalisch muriatischer Säuerling, welcher im Gehalt an doppelt kohlensaurem Natron die Mineralquellen zu Ema und Nieder-Selters übertrifft. 8939

**Tafelwasser 1. Ranges.**

Niederlage: **F. Wirth**, Wiesbaden.

Frische Cervelatwurst

eingetroffen. 8455

**J. M. Roth Nachf.,**

Telephon 297. 4. Grosse Burgstraße 4.

**Gebr. Raffee,**

garantiert reichsmischend, per Pf. M. 1. und M. 1.20 empfohlen. 8719

**P. Enders,**

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Zu haben in Apotheken, Drogerien,  
Parfumerien etc.

**Say's Kalodont**

Bestes und billigstes Zahnpulpamittel. F 109

**Die Holländer**  
Cigarren, in 25 Stück gebunden, kosten nur M. 1.40 bei  
**Carl Ziss**, Grabenstraße 30. 8704

Alte, hochfeine  
Bordeaux- u. Rheingauer Weine  
von Mk. 1.80 ab.

jüngere Rheinweine von 55 Pf. ab per Flasche  
Moselweine : 60 ohne Glas.  
Bordeaux : 90 : : Glas.

Südweine, Cognacs, Monseux.

Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus,  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 8887

### Reise-Körbe,

oval und vierseitig, in nur bester  
Qualität, auch mit Pat.-Schlüsseln,  
jeder Größe, besonders billig, von  
3 Mark an im Kaufhaus Caspar Führer,

Kirchgasse 48. Telephone 309.

### Loose-Verkauf.

Mit der in Wiesbaden vom 21. bis 26. August d. J.  
stattfindenden bierennwirtschaftlichen Ausstellung wird eine  
Verlosung – 26. August – verbinden, wobei vorausgesetzt  
garantiert reiner Bierhonig zur Verlosung kommt. Losse  
à 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **Jul. Praktitoris**,  
Kirchgasse 28, und **W. Quint**, Marktstraße 14.

**WL. 1.10. F. Südzrahmbutter**  
mit der Note, bei 5 Pf. M. 1.10.  
**J. Schuh**, Grabenstraße 3 und Röderstraße 19.

### Arystall-Gummizucker

à Pf. 27 Pf. bei 10 Pf. 26 Pf., sowie alle Artikel zum  
Gummieren und Anlegen empfohlen dient.

**Emil Rieser,**  
Ecke Döddheimer und Zimmermannstraße.

### Neue Bollhäringe

find eingetroffen bei  
**Chr. Ritzel Wwe. Nachf.**,  
Ecke Salzgasse und M. Burgstraße.

### Wiener Schuhlager

**Kirchgasse 38.**

Besondere Gelegenheit gegen vorrätige Saisons  
bedingt und ermäßigt: Damen - Stiefel und Schuhe 4.  
6. 7. 8. 9. 10. Pf. Kinder - Stiefel und Schuhe 5. 6. 7. 8.  
9. 10. Pf. Kinder - und Mädchen - Stiefel in braun und  
schwarz aller Art.

Großartige Stückzahl in mehrer Wiener Handarbeitsware  
im stammt billige Preisen in braun und schwarz. Kauf-  
räume von 55 Pf. 1. 1.20. 1.50. 2.00. 2.50 M. Promenad-  
räume in Schwanzenz, Bad, Gem. und Mädeler 10. 12.

**Taschen-Fahrplan**  
des  
**Wiesbadener Tagblatt**  
Sommer 1897

zu 10 Pfennig das Stück täglich im  
Verlag, Langgasse 27.

Pracht-Novellen des „Wiesbadener Tagblatt“, also: „Klippen des Gletschers“ v. A. Stroh-  
fuk, „Aus dem dunklen Paradies“ v. Paul Lindenberg, „Unter der  
Barriere“ v. E. Rönnig, „Schilden des Schädelns“ v. O. Götsch,  
und eine der „Schwalbacher Zeitung“, „Soullos verschwunden“ v.  
L. Habicht, jede für 10 Pfennig und dauerhaft gebunden, preis-  
würdig zu verkaufen bei  
**Karl Himmer**, Nerostraße 42, 1.

**Tuche**  
Buckskin etc. gebe während  
des Ausverkaufs ganz  
anders billig ab. 8937

**Carl Meilinger,**  
Ecke Ellenbogen- u.  
Neugasse.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 316. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 10. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

Stolz klingt das Wort: Selbst ist der Mann!  
Schade, daß man's nicht beweisen kann.  
Wer sieht, was dem Gentle nicht glückt.  
Erreicht ein Binsel, der sich blüht.  
Joseph Euler.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Tobias Pfesserhorn.

Roman von Julius Schreyer.

Mansell, die uns bis herher begleitet hatte, zog mich leise bei Seite, mich zu befragen, ob es mir angenehm sein möchte, die Herren zum Mittag zu behalten.

Ich hätte nie gewußt, der Junger solche Umstände zusammen; da sie sich jedoch so freundlich entgegenkommend zeigte, nahm ich Gewährung dankbar an, denn ich gescheide Dir, es gereichte mir zu einer Genugthuung, als der Erbe des Hauses Maydams nun die armen Freunde meiner Eltern bei mir aufzunehmen zu können.

Die Alten nahmen meine Einladung mit einem verbindlichen Schmolln entgegen, und die Jünger verabschiedete sich, um ihre Vorbereitungen zu treffen.

Es hat mir sehr wohl, die guten Leute in so herzlichen Gedanken von meinen Eltern reden zu hören, und wie lachten mit vielem Behagen unsere Erinnerungen an gemeinsam verlebte Sommerabende auf der Lindenbank aus. Kürzlich, der das stets bewunderte Ego seines Freunden war, erinnerte ich, daß der oft wiederholten Geschichten Klipfels, die meinem frohemuthigen Vater einst so großes Vergnügen bereitet hatten, während meine Mutter stets eine stille und erneute Zuhörerin dabei abgab.

So war für mich eine verwunderliche Beobachtung, die beiden Alten meine Erbteilung stets als eine ganz selbstverständliche Thatsache behandeln zu sehen, wogegen sie nur Worte des Dankes für das edle Wohlwollen der Verwandten meines Wohlthüters hatten.

Offenbar meinten sie mir mit ihrem Ausfallen gegen Friedrich und die Postmeisterin ein besonderes Vergnügen zu bereiten. Klipfel, der in der Post wohnte und von seiner hohen Werthacht in der Dachkammer die Zimmer und den Garten des Postmeisters überblicken konnte, wußte nicht genug von all den heftigen Szenen zu erzählen, die der „stolze Haubdräger“, wie er die Postmeisterin bezeichnete, nicht nur ihrem Dienstfamilie, sondern vor allem ihrem Mündel, dem armen Louis, toglisch bereitete.

„Ich arbeite Sie nehmlich vor der nette Postlens“, erzählte der Schneider. „Das arme Geschöpf kommt sich aus die Klupe um von die gräßliche Arbeit los, wo doch die unerträglichen Prinzipien von Döchtern immer mit die Oste spazieren ließen — bis das Kind die nahezu 13.000 Döcher von den Justizräten erhielt. Nur wurde es freilich Alles anders, nu wußte die Oste des Kind noch raus und nahm et in die Konzertfests mit, un nu mache sich noch Louis Friedrich, der nüchtern Schänkel, an die hibische Ding, an die Postmeisterin und der Friedrich blüm nü alles, un aus die Beeden u Par zu machen. Aber der noble Mächen mag den Semmelkopf nich, wie id der alles aus mein Fenster denklich sehn kann, indem der sich immer versteckt, wenn Louis n' in' Garten kommen seht.“

Alles das ging mir sehr nahe, und es rührte mich, daß die Alten auch dem jungen Alben noch ein so freundliches Abendessen bewährten, deren ungünstiges Lässig und frühen Tod sie aufdrückt zu betrauen schienen.

Mansell hatte uns durch Geklöppel Bier und Cigaren auf einem mähdlichen Silber-Tablett heransenden lassen. Ich bemerkte mit Schrecken, daß sie verschwiegene eine Kiste der bewundern Gaben des Justizräters ergriffen hatte. Nicht

ohne Verlegenheit präsentierte ich dieses erlebte Kraut den beiden Granbäten und sah mit wohrer Behn, wie Klipfel sich mit der ganzen Hand etwa drei Stück herabholte, während Kürzlich seine Importante naßend durch den breiten Mund zog, ehe er sie als eine Klemmstock in Brust setzte. Durch Kürzlich kürzlich, der unter den Werktüten der Pfiffoschmiede bekannt war, erfuhr ich auch, daß der Dampfmüller erwartet hatte, durch das Testament seines Bruders endlich in den Besitz der Wehrmühle zu kommen, um welches die Geschwister nach dem Tode des Vaters, wie ich Dir schon mitteilte, schon lange protestiert hatten. Alle diese Befragungen brachten mich in eine peinlich erregte Stimmung, und ich war froh, als Gretchen uns nun zu Tische nach dem Boderhanne rief.

In dem großen Sesselzimmer hatte Mansell eine wahrhaft förmliche Tafel hergerichtet. Mit großem Gutekunst bewirkte ich, daß sie sogar das blaugoldne Posto-Servic und die besten Weinmarken aus dem Rath's Keller auf die Tafel gestellt hatte.

Es benahm mich schier den Atem, als sich die alten Käpfe mit steifen Wollringen und mit einer verlegenen Gescheitheit an der Prunkstufe niederstiegen, ihre qualmenden Cigarren auf die vergoldeten Kompositeller vor sich niedergelassen und mit ihren großen Naschmänen über dem glänzenden Damastdecke herumphantilierten.

Mansell hatte vor jedem Couvert je eine geschliffene Flasche Burgunder und Rheinwein hinstellte und die Herren geweitet, sich gefälligst selbst bebenen zu wollen, welcher Aufsöderung diese auch bereits, vor dem Genuss der Suppe, dankend nachnahmen. Die Junger servierte selbst, und zwar mit ihrem liebendigen Augenwinkl, stets nur bedacht, den alten Herren alle guten Bissen zu präsentieren, wohlb auch ein wenig mit der Vorreitlichkeit ihrer Auge und dem Reichtum ihres Herren zu vorarbeiten.

So schien es gar nicht zu denken, welche Qualen sie mit durch diese Schlemmerei bereitete. Hattet ich doch stets das Gefühl, den rechtmäßigen Großen ihren Wein auszutrunken und in fremdem Eigenum zu schwelgen. Die alten Schneebäder aber sprachen den jungen Tauen und dem frischen Frühlingsgemüse mit einem massiven Appetit zu, der sich keiner denken kann. Klipfel zog zuerst die Bissen vor dem Hause stiegen, und ich wußte nur noch, wenn ich den Alten Bescheid thun mußte, was allerdings haushaltig genug zu geschehen hatte.

Öst war es mir, als schauten die alten Maydams aus ihren Goldrahmen mit tiefer Entzückung auf die plebeje Prostetie herab, und ich fuhr jedesmal in die Höhe, wenn Boxer sein mißbilligendes Räuspern aus der Ecke vernehmlich ließ.

Mansell ergänzte läßtschweigend und mit stets gleichbleibender Freundschaft jede der leeren getrunkenen Flaschen, und mit Schrecken sah ich die Batterie der geleerten am Fuße des Tisches ins Ungeschehe woschen. Mir blieb längst der Biss vor dem Hause stiegen, und ich wußte nur noch, wenn ich den Alten Bescheid thun mußte, was allerdings haushaltig genug zu geschehen hatte.

Öst war es mir, als schauten die alten Maydams aus

ihren Goldrahmen mit tiefer Entzückung auf die plebeje Prostetie herab, und ich fuhr jedesmal in die Höhe, wenn Boxer sein mißbilligendes Räuspern aus der Ecke vernehmlich ließ.

Ich ließ ein gähnendes „Herrin“ erönen und sah den lämmlichen Dampfmüller und hinter ihm die geschilderungshangende Gestalt Friedrichs im Zimmer erscheinen.

Und einem großen Tablett voller Süßigkeiten bei ihrem

Anblick wie angewurzelt da. Die Herren plauderten einen Moment vor der festlichen Gesellschaft zurück, bis sie durch Dunst und Schimmer die Theilnehmer des Mahles erkannt hatten. Kürzlich hatte sich mühsam erheben und zerbrüder verlegen seine Serviette, die Alten und Klipfel schwankend sein Glas erhoben und den Dampfmüller und Friedrich ein stammelndes Willkommen zutram.

Ich stand stützend wie ein Erkappier vor seinen Nichten. „Wir bedauern zu töben“, rief der Dampfmüller mit seiner rauhen Stimme, indem er einen Blick tiefer Herab schaute über die Gesellschaft zu kommen, um welches die Geschwister nach dem Tode des Vaters, wie ich Dir schon mitteilte, schon lange protestiert hatten. Alle diese Befragungen brachten mich in eine peinlich erregte Stimmung, und ich war froh, als Gretchen uns nun zu Tische nach dem Boderhanne rief.

In dem großen Sesselzimmer hatte Mansell eine wahrhaft förmliche Tafel hergerichtet. Mit großem Gutekunst bewirkte ich, daß sie sogar das blaugoldne Posto-Servic und die besten Weinmarken aus dem Rath's Keller auf die Tafel gestellt hatte.

Es benahm mich schier den Atem, als sich die alten Käpfe mit steifen Wollringen und mit einer verlegenen Gescheitheit an der Prunkstufe niederstiegen, ihre qualmenden Cigarren auf die vergoldeten Kompositeller vor sich niedergelassen und mit ihren großen Naschmänen über dem glänzenden Damastdecke herumphantilierten.

Mansell hatte vor jedem Couvert je eine geschliffene Flasche Burgunder und Rheinwein hinstellte und die Herren geweitet, sich gefälligst selbst bebenen zu wollen, welcher Aufsöderung diese auch bereits, vor dem Genuss der Suppe, dankend nachnahmen. Die Junger servierte selbst, und zwar mit ihrem liebendigen Augenwinkl, stets nur bedacht, den alten Herren alle guten Bissen zu präsentieren, wohlb auch ein wenig mit der Vorreitlichkeit ihrer Auge und dem Reichtum ihres Herren zu vorarbeiten.

So schien es gar nicht zu denken, welche Qualen sie mit durch diese Schlemmerei bereitete. Hattet ich doch stets das Gefühl, den rechtmäßigen Großen ihren Wein auszutrunken und in fremdem Eigenum zu schwelgen. Die alten Schneebäder aber sprachen den jungen Tauen und dem frischen Frühlingsgemüse mit einem massiven Appetit zu, der sich keiner denken kann. Klipfel zog zuerst die Bissen vor dem Hause stiegen, und ich wußte nur noch, wenn ich den Alten Bescheid thun mußte, was allerdings haushaltig genug zu geschehen hatte.

„Sobald gern, meine Herren!“ stotterte ich, indem ich zugleich einen hilfesuchenden Blick nach der Mansell warf, die sich in einer hässlichen Haltung nebst mir vorstreckte.

„Ich muß den Herren mittheilen,“ wendete sich Jungfer Babette nun funkelnd Augen zu den beiden Einbringlingen, indem sie ihre Arme fest in die Seite stemmte, „dass sämtliche Papiere des seligen Herren von seinem Testamentsvollstrecker, Herrn Julius Winholt, im Arbeitszimmer des Hörn deportiert worden sind und dieses vom Gericht versteigert wurde.“

„Sobald gern, meine Herren!“ stotterte ich, indem ich zugleich einen hilfesuchenden Blick nach der Mansell warf, die sich in einer hässlichen Haltung nebst mir vorstreckte.

„Mein, wir zweifeln ganz und gar nicht daran,“ wiberholte Friedel mit hämischer Höfligkeit und sah dabei mit einem verständnissvollen Hohlaßeln zu seinem mächtigen Schwager empor.

„Und wann findet die Wiedereröffnung dieses Zimmers statt?“ wunderte sich der Müller gleichzeitig zu Mansell.

„Sobald das Gericht solches für nötig befinden wird!“ antwortete die Alte scharr. „Lehrigens möchte ich doch unmöglich ratzen, da der Herr Kandidat noch in keiner Weise informirt sind, sich in allen bezüglichen Fragen an den genannten Herrn Sachverwalter zu wenden.“

Ich verneigte mich beschämt zustimmend und wagte selbstverständlich in Gegenwart Mansells sein Wort von den geheimen Absichten meines Entgegenkommens hervorzubringen.

„Gut, gut, so werden wir wiederkommen,“ antwortete der Müller und drehte und gerüttelte und schüttelte den Rücken zu.

„Ja, wir werden wiederkommen,“ rief Friedrich mit vollem Hohn. „Wir bedauern übrigens aufsichtig. Ihre schändliche Gesellschaft gestört zu haben,“ nickte er und sah dabei doch lächelnd zu seinem Schwager herauf, der bereits die Thürlinse ergreifen hatte und das Zimmer vor ihm verließ.

Babette rührte sich nicht vom Flest, ich aber wankte in höchster Unsicherheit den Herren noch einige Schritte nach.

Draußen hörten wir den Riegel von der Haustür hastig zurückgeschlagen und die Thür scharr ins Schloß fallen.

Da aber eilte Mansell mit hastigen Schritten in den Haussaal hinaus und schob voller den großen Riegel der Thür hinter den Herren zu.

(Fortsetzung folgt.)

## Meine Erlebnisse in der französischen Fremdenlegion in Algier.

(Schluß.)

Viele fügten dabei natürlich vor Mattigkeit nieder und weigerten sich, weiter zu exercieren; sie bekommen dann ohne Weiteres 1 bis 2 Jahre Zesshaft. Bei diesen Strafgerichten muß gewöhnlich 10 Minuten Laufschritt mit aufgezogenem Slingengewehr gemacht werden, bis 5 Minuten im Schild oder Bajonetten in der größten Sonnenhitze; alle Stunde 10 Minuten Pause, wobei der Befehlste noch stille stehen muß. Dem Befehlten wird das Wasser, der er erhält, meistens noch ganz warm überreicht, weil es von dem Feldwebel Orts, welcher damals die Obhut und Fürsorge über die Gefangenen hatte, in die Sonne gestellt war. Zum Lohn für seine 15-jährige Dienstzeit hat der betreffende Feldwebel es bis zum reitenden Feldhinter in Südländer bei Sidi be-la-bess gebracht. Die vierte Strafe, Allos genannt, besteht darin, daß der Befehlste in eine Grube (eren) Boden oft von Regenwasser bedeckt ist von 10 bis 15 m Tiefe mit verschleißbarem Gitter eingeschlossen wird. Der Unschlüssige, welchen dieses Los betrifft, wird bis auf das Hemb und die Döllschuhe entkleidet. Eine Bekleidung besteht den Tag über in einem engen Schätzleib, wobei und alle 4 Tage einer warmen Sappe. Diese Gruben, mehrere nebeneinander, werden von einem beständigen Posten bewacht. Diese genannte Strafe kann von jedem Compagnieschef bis zu 60 Tagen verhängt werden. Der Befehlste kommt gewöhnlich halb verbunget und krank aus diesem Los heraus, sodann er im Lazarett Aufnahme finden muß. Die niederschlagsreiche und rohete Strafe ist wohl die sogenannte Crapoulin. Dem Befehlsten werden die Hände und Füße fest gefesselt, alsdann werden vermittels eines anderen Strickes die Hände und Füße auf dem Rücken

vereinigt. Diese Strafe kann von jedem Offizier bis auf 8 Tage verhängt werden. In nachfolgenden Zeiten werde ich mir noch gefallen, von meinen Erlebnissen auf den Expeditionsmärchen von 1886-87 etwas zu erwähnen. Es war im September 1886, als das 4. Bataillon vom 1. Regiment, dem ich angehörte, den Befehl erhielt, das 3. Bataillon, welches damals in Melchera seine Garnison hatte und ganz in der Nähe der marokkanischen Grenze liegt, abzulösen. Am 29. September erfolgte der Abmarsch von Sidi be-la-bess. Die Entfernung der beiden Garnisonen voneinander beträgt mindestens 420 bis 450 Kilometer, welche in 10 Tagesmärchen eingeholt sind. Am ersten Tage ging es ganz gut bis ungefähr in die Nähe der Stadt Saida; da machten sich langsam die Folgen der schlechten Aufzubefindung bemerkbar. Wie bekannt, trägt der französische Soldat nur Halbschuhe mit weichen Luchsmatten, die infolge des scharfen Sonnenzerrichtes und alsdann als Fugen an den Füßen herabhängen. Durch die nur teilweise noch innen drinhangenden Sandhüte bekommt der Soldat Mund und blaßige Füße, wodurch viele zurückbleiben müssen. Die herzerreißenden Szenen, die hier vorzutragen sind, kann ich kaum im Stande mit der Feder zu schildern. In Afrika gibt es Straßen von 80 bis 100 Kilometer, wo sehr Trocken Wasser zu finden ist. Bei der Vertheilung von Wasser wird sehr sparsam umgegangen und bekommt der Soldat nicht mehr als seine 2 Literflasche gefüllt. Das Wasser, welches man auf den Gruppenstationen findet, ist sehr oft von den Einwohnern verunreinigt, und findet so oft mit einem Schlag 800 bis 900 Mann ohne Wasser. Da kommt man sich nicht zu wundern, wenn viele Soldaten vor Durst und Mattigkeit umfallen und zurückbleiben. Mit Gewalt werden nun diese Leute vorwärts transportiert, und habe ich mit elocen Augen zugeschaut, wie Soldaten, die

nicht weiter konnten, ganz einfach an die Kamele gebunden und so auf diese Weise erbarmungslos fortgeschleift wurden. Auf der Halbzeit werden die Bediensteten wieder nach obenstrebend mit Strafexerzieren bedacht, bei welcher Gelegenheit viele mit Gewalt ins Unglück getrieben werden, indem diesejenige, die nicht mehr marschieren kann und stehen bleibt, einfach wegen Ungehorsams Unterstdungskarst gestellt und dann zu öffentlichen Arbeiten verurtheilt wird. Andere, die sich krank melden und denen man es von Weitem schon ansieht, daß sie wirklich krank sind, wirdigt der Arzt kaum eines Blicks; sondern schreibt einfach in das Rapporthbuch: non malad (nicht krank), und der arme Tenfel wird gewöhnlich mit 8 bis 15 Tagen Verbefest. Zwischen der Stadt Saida und Melchera haben sich 18 Mann erschossen, um von dem jämmerlichen Leben erlöst zu sein. Ein Landsmann von mir, in der Nähe von Nordhausen gebürtig, hat sich auch auf diesem Marsche, ohne daß man ihn daran hindern konnte, erschossen. Heute noch sah ich den kleinen Jüngling von 18 Jahren neben mir marschieren und mit wehmütigem Auge mich um einen Trunk Wasser bitten, obwohl ich seine Bitte erfüllen konnte. Weitermarschiert und meinen Landsmann neben mir plötzlich ein Schuß in meiner Nähe, und als ich mich erschrocken umdrehte, sah ich meinen guten Freund im Blute liegen. Der selbe hatte den Gewehrlauf nach dem Munde gerichtet, mit der Faust abgeschossen, auf die Weise er getroffen und den sofortigen gelungen Tod erlangt. Der Hauptmann wurde benachrichtigt und gab den Befehl, die Leiche des Unglücklichen und doch Glaublichen dort im Sande zu begraben. Und weiter ging es, als wenn nichts geschehen wäre. Dies ist nur ein Beispiel von so vielen dort vorkommenden Fällen. Ich muß zugeben, daß in Afrika bei solchen Truppenmärchen mit sehr viel Härterissen und Beschwerlichkeiten zu kämpfen ist. Kann man aber diese Kinderherrsche



## Verband der Tüncher, Maler und verw. Berufsgen.

Zahlstelle Wiesbaden.

Dienstag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr:  
General-Versammlung  
im Verbandsaal.

### Tagesordnung:

- 1) Abrechnung des II. Quartals.
- 2) Aufnahme von Mitgliedern und Beitragserhebung.
- 3) Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Die Ortsverwaltung.

### Cigarren.

Die von mir geführten Marken erfreuen sich großer Beliebtheit und befriedigen den verhöhrten Raucher. Nur überlasse vorzügliche Qual. in jeder Preissäule und jedem Geschmack entsprechend empfiehlt

Carl Henk,  
Gr. Burgstraße 17.

## Hotel Einhorn.

Table d'hôte um 1 Uhr à Conv. Mk. 1.75.

Diners zu Mk. 1.20 von 12 Uhr ab.  
Soupers zu Mark 1.20 von 6 Uhr ab.

### Morgen Sonntag:

Soupers Mk. 1.20.

Sezunge, gebacken, Sce. tartare.  
Gans, Salat.  
Eis.

### Museum-Restaurant

(früher Central-Hotel).

Empfehlung dem hochverehrten Publikum das beliebte helle Hotel (nach Willen Dr. Bräuer) der Wiesbadener Kronen-Brauerei, sowie Wirtshäuser aus der Salvator-Brauerei, reine Weine, Diners und Soupers von 1 Mk. an, sowie Mittagstafeln zu 60 Pf. reichhaltige Frühstücke und Abendkarte. Gutes Billard, separate schönnes Lotos für Vereine und Gesellschaften.

7161

Wih. Feller Wittwe,  
Ecke der Museum- u. Deidesheimerstraße.

### Menu für morgen Sonntag à 1 Mk.

Frühlings-Suppe.

Rheinfisch mit Butter u. neuen Kartoffeln

Roastbeef Jardinier.

Vanille-Gia.

### Restaurant Bürger-Schützenhalle,

Unter den Eichen.

Diners à part à 1 Mark.  
Soupers à 1 Mark.

Reichhaltige Speisenkarte.

7863

E. Ritter.

## Universal-Wasch-Extrakt.

Ausgarantiert: einer Kernseife

mit höchstem Feingehalt

Anerkannt bestes und billigstes existierendes Waschmittel.

In grüner Pfund-Gartons, a. 5 Pf. in der meisten einschlägigen Geschäften erhältlich.

Man achtet auf Schutzmarke „Drei Zahnräder“

Alleinige Fabrikanten:

J. Welcker & Buhler. Neuwied.

DAMPFSEIFENFABRIK, Gegr. 1837.

8648

### Neue Kartoffeln, neue,

Fräbrosen per Pfd. 6 Pf. 887c

F. Müller, Nerostraße 23.

Bodenmeier, Stochel, Sonner, Dommerh., 4. Ott. 1. 8049

Auerhahne, Vogl, Trich, empf. Karl Müller, Mainz, 16.

Nassauische Lotteriebank (Zietzoldt)

Nerostraße 5. 1.

empfahl. Metzer Dombau-Geld-Loose

(Ziehung vom 10.-13. Juli).

Warder, Frisch, kleinerer Hörner für Objektiv, sowie zwei

Goldschlüsselkästen zu verkaufen Albrechtstraße 82. 8888

Möbel und Bettien zu verleihen Leopoldstraße 24, B. 7478

Alle Tapeten- und Polster-Arbeiten billige. 8071

Georg Stummel, Adelheidstraße 54, Hinterh.

Alle Tapeten- und Polsterarbeiten billige Albrechtstraße 83.

Hühneranlagen zw. entzerr. Schmerz u. gefahr-

gebühr, Nerostraße 6. 8117

Alle Tapeten- und Polsterarbeiten billige 83.

Zu verkaufen ein Abtschürf, 800/200 Cmtr. g., verschiedene

Thüren mit R. u. B. bei Scheiner Joseph Arzbach, Nerostraße 66.

Wirtschaftszettel zu verkaufen Clarence 12. 8047

Schreinerwerkzeug billig zu verkaufen Nerostraße 8.

Deckbett mit vielen billig zu verkaufen Nerostraße 8.

Pony-Gehörte zu verkaufen Nerostraße 8.

Schreinerkästen, gut erh. d. zu verl. Nerostraße 8.

Transport. Kupferner Kessel

zu verl. Röh. unter N. O. 849 an den Tagl. Verlag. 8014

Schr. gut erhaltenes Pult billig abzugeben

Schrank 4. Mittels. 8848

Ein musikalischer Verein sucht zum dritten August d. J. einen tüchtigen Dirigenten. Bewerber wollen ihre Offeren bis zum 20. d. M. unter Krieger C. V. 422 im Tagl. Verlag niedergeben.

20,000 Mk. zur 2. Hypothek per

gleich oder später aus-

zuleihen. F. G. Rück, Louisestraße 17. 8838

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäfts ist der von mir inne-

gehende Laden nach Comptoir und zwei Beamten sofort oder

später zu vermieten.

Ed. Weygandt, Nerostraße 34.

Wohnungen von 7 und

8 Räumen, die hochelegant ausge-

stattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-

Ring und An der Ringkirche, schönste Lage

der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte u. c.) auf 1. October zu ver-

mieten. Röh. An der Ringkirche 1. Part. 4018

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein geliebter Mann, unser theuerer Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, der

Herzogl. Nassauische Amtsschreiber a. D.

## Friedrich Grimmel,

heute im 87. Lebensjahr nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Emilie Grimmel, geb. Wolff.

Wiesbaden, den 9. Juli 1897.

## Turngau Wiesbaden.

Die Abfahrt zum Kreisturnfest in Homburg v. d. H. erfolgt Sonntag, den 11. Juli, Morgens 5<sup>1/2</sup> Uhr. Die Turnen wollen wegen Löschung der Fahrkarten 1/2 Stunde vorher am Bahnhofe sein. F 389

Der Ganturath.

## Eine große öffentliche Metallarbeiter-Versammlung

(Schlosser, Spengler, Schmiede u. s. w.) findet Sonntag, den 11. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, im großen Saale des „Schwalbacher Hof“ statt.

1. Warum arbeiten wir hier noch 11 u. 12 Stunden? Referent: College Bauer.  
2. Beschlußfassung über die bevorstehende Lohnbewegung.  
3. Verschiedenes.

Der Gruener.

Ein reiser, wirklich gebrannter und nicht durch Destillation hergestellter

## Korn-

Branntwein ist das Beste und Billigste zum

## Gummachen

und Anfertigung von Früchten jeder Art. — Empfehlung garantiert reinen Daudorfer Kornbranntwein von Jac. Jul. Wagner, Hof Bratwurstkoch bei Daudorn, Sterkring Nr. 1.20 incl., die Mehrabnahme billiger. 8835

G. F. Lotz,  
Bleichstraße 8, Ecke Helmstädterstraße.

## Zum Gummachen empfiehle:

## Krystall-Kassinaade

(zum Gummachen besonders geeignet) per Pf. 30 Pf., bei 10 Pf. 28 Pf., sowie sämtliche Sorten Zucker, ganzen und gewalzten, zum

## billigsten Tagespreis.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

10 Pf.	Neue Böhläringe 12 und 15 Pf.
40 Pf.	Grünter 10 u. 12 Pf. Citronen 6 u. 8 Pf.
"	Holz. Maitäte pr. Pf. 80 Pf. 8813

J. Schaab, u. Sohne, 19.

Cacao	pro Pfund Mh. 1.20
Gebrannter Käse, reinfrischmolkene Käse	Qualität, pro Pfund 1.00
Feigen-Käse-Herzogat	" 0.33
Präparierte Hasenbrühe	" 0.20
Honig, feinsten Hafelblüthenhonig	" 0.75
Fruchtmarmelade, feinste Qualität	" 0.25
Schmalz, bestes Schmalzschmalz	" 0.40

Alles in garantierter naturreiner Qualität.

Lebensmittel-Confunktionslokal Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser u. Platnerstraße. Telefon 414.

## Billigen Kaffee.

Roh: reineschmeckend per Pf. 80, 90, 100, 110 Pf.  
feinschmeckend per Pf. Mh. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50.

## Gebrannte Kaffee's:

Reineschmeckend per Pf. Mh. 0.90, 1. —, 1.20.  
Feinschmeckend per Pf. Mh. 1.40, 1.60.  
Anerkannt vorzügliche Mischung per Pf. Mh. 1.60.  
Feinste Mischung per Pf. Mh. 1.70, 1.80, 2. —. 8854

## Abfall-Kaffee per Pf. 75 Pf.

## Krystallwürfelzucker per Pf. 28 Pf.

D. Fuchs,

Saalgasse 2. Ecke Webergasse.

Telephon No. 475.

## Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Manufakturwarengeschäfts

## Fr. Fuchs,

Kirchgasse 54 dahier,

gehörigen Waarenwürde, als: F 199

Damen - Kleiderstoffe, Seidenzunge und Samme, wollene u. baumwollene Waaren, Tattue, Bettzeug u. Barchent, Hemdenflanelle, Oxford, Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Leinen, Tischdecken, Kassedecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Nouveaustoffe re. re. werden zu bedeckt herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

## Blei-Verglasungen

in den neuesten Mustern und bester Farbenstimmung in allen Dimensionen und zu soliden Preisen. Solide, halbholz Ausführung. Werkstatt für Kunst-Verglasung von

T. Wörner,

Dranienstraße 53.

## Empfehlen

unserer anerkannt vorzügliche Bernstein-Zubehör-Glanzlaste und feinsteigernden Eis-Zubehör (eigene Fabrik) zu billigsten Preisen. Garantiert frisch.

Gerner empfiehlt:

Garnen für Stoffmateriale,

Bronzemateriale,

Studentenware,

Glasmateriale,

Postmateriale,

Photographie,

Cilmateriale,

sowie sämtliche Dienste und Zäcke.

Großes Lager am Platze.

Wiesbaden, 5. Martiusstraße 6.

Carl Koch,

Spengler u. Institutator,

Eckenbogenstraße 5.

Tischdecken von 3 bis 50 Mark.  
Tischdecken in Plüsch 12 und 12 Mark.  
Bettdecken in grau, rot, weiß, u. buntgewebte, Steppdecken, grosse Sorte, von 8 bis 25 Mark, Reisedecken von 9, 12, 15, 18, 20, 25, 30 Mark, Portokissen von 2 Mark per Pfund an, Gardinen, 3,65 Mtr. lang, von 4,50 Mh. per Paar an empfohlen.

Wiesbaden, J. &amp; F. Suth, Friedrichstraße 8 u. 10.

## Biedenkopf a. d. L.

Luftkurort und Sommersfrische.

Prächtige Kur- und Radholz-Waldungen mit ausgedehnten Promenaden und herzlichen Anlagen in unmittelbarer Nähe der Stadt.

## Comfortable Hotels und Privatlogis

mit möglichen Preisen.

## 3 Aerzte, Badeanstalt und Apotheke im Ort.

Broschüre und Auskünfte bereitwillig und frei durch den Vorstand des Vereins zur Erhöhung des Fremdenverkehrs.

## Vorläufige Anzeige!

Zu dem im August wiederbeginnenden, so schnell beliebt gewordenen ak. theor. u. prakt.

## Zuschneide - Kursus,

nehme jetzt schon täglich Anmeldungen in meiner Wohnung entgegen. 8746

Hochachtungsvoll

Frau Hel. Schlemmer,

ak. gepr. Damenschneidein,

Eckenbogenstraße 2.

## Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1897.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt — P bedeutet: Haltpunkt.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
612 521 127 P 700 221 1000	Wiesbaden-Frankfurt (Mainz)	612 115 920 745 920 920 918 112 115 112 115 112 115 112 115 122 122 122 122 122 122 122 122
612 521 127 P 700 221 1000	Wiesbaden-Gießen (Gießen)	612 421 847 1020 1020 1020 1020 112 112 112 112 112 112 112 112
612 521 127 P 700 221 1000	Wiesbaden-Coblenz (Koblenz)	612 421 847 1020 1020 1020 1020 112 112 112 112 112 112 112 112
612 521 127 P 700 221 1000	Wiesbaden-Linz (Linz)	612 105 127 P 700 221 1000

612 521 127 P 700 221 1000	Nürnberg	612 421 847 1020 1020 1020 112 112 112 112 112 112 112 112
----------------------------	----------	---

\* Vom 1. Juli bis 2. September. + Bis 22. September.

Electrische Strassenbahn Bahnlinie — Walkmühle. Es verkehrt alle 8 Minuten ein Wagen in jeder Richtung. Ab Bahnlinie: Erster Wagen 6 Pf. frisch. Letzter Wagen 6 Pf. Abends 12 Pf. Walkmühle: Erster Wagen 6 Pf. frisch. Letzter Wagen 12 Pf. Abends 24 Pf.

## Die Pferde-Bahn

(Bahnlinie — Kirchgasse — Langgasse — Tannenstraße) verkehrt von Berggasse 8/12 abends 6 bis 8 und ungekennzeichnet von Berggasse 8/12 bis Abends 9/10. die Wagen folgen sich in Zwischenabständen von 6 Minuten in jeder Richtung.

Omnibuslinie Walkmühle — Waldhäusern. Abfahrt Walkmühle: 6, 115 u. 120 Uhr. Abfahrt Waldhäusern: 6, 115 u. 120 Uhr. Fahrtpreis 5 Pf. & Person.

## Rhineindampfschiffahrt.

Abfahrt Biebrich: 10, 12, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908,